Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 69 (1943)

Heft: 22

Illustration: Das ist kein Hamstrer in wilder Gier [...]

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Das ist kein Hamstrer in wilder Gier, Der Mann verschafft sich nur etwas Papier Auf diesem ungewöhnlichen Weg, er Ist nämlich Zeitungsverleger!

Während die Presse ihre liebe Not hat, ihre Informations- und Aufklärungsarbeit mit dem ihr zugewiesenen Papierkontingent in Einklang zu bringen, werden unzählige Tonnen Papier für Luxuspackungen verschwendet.

Die empfindliche Nase

Im Maderanertal hat mir ein alter Bergführer die folgende Geschichte erzählt: Es war vor Jahren, als ich mit einem nun längstverstorbenen Freund eine nicht mehr allzujunge englische



Mifs von beträchtlichem Gewicht in einer Sänfte das Tal hinauf ins Hotel Alpenklub zu befördern hatte. Ich war hinten postiert und mein Freund vorn. Der Tag war heifs und der Weg steinig und stotzig. Mein Freund konnte nun offenbar nicht verhindern, daß sein Verdauungstrakt durch die Anstrengung etwas in Aufruhr geriet und diesen Aufruhr ab und zu auch manifestierte. Kurz und gut, auf einmal klopfte ihm die Miss mit ihrem Sonnenschirm leicht auf die Schulter. Er drehte sich um. «Well» flötete die Tochter Britanniens

mit leichtem Naserümpfen, «Well, das Vorder-man please do (tue) hinten, riech nich gut ...»

